

Regionales Pilotprojekt ComPaxion 2023 – 2025 NCD-Stakeholderkonferenz





Versorgungslücke in der psychischen Gesundheit von Geflüchteten

- 50 – 60 % der Asylsuchenden leiden an einer Traumafolgestörung (Expertenbericht, Interface, BAG)
- Weniger als 10%, die ein spezifisches Angebot brauchen, sind in Behandlung

Multiplikation erprobtes Projekt



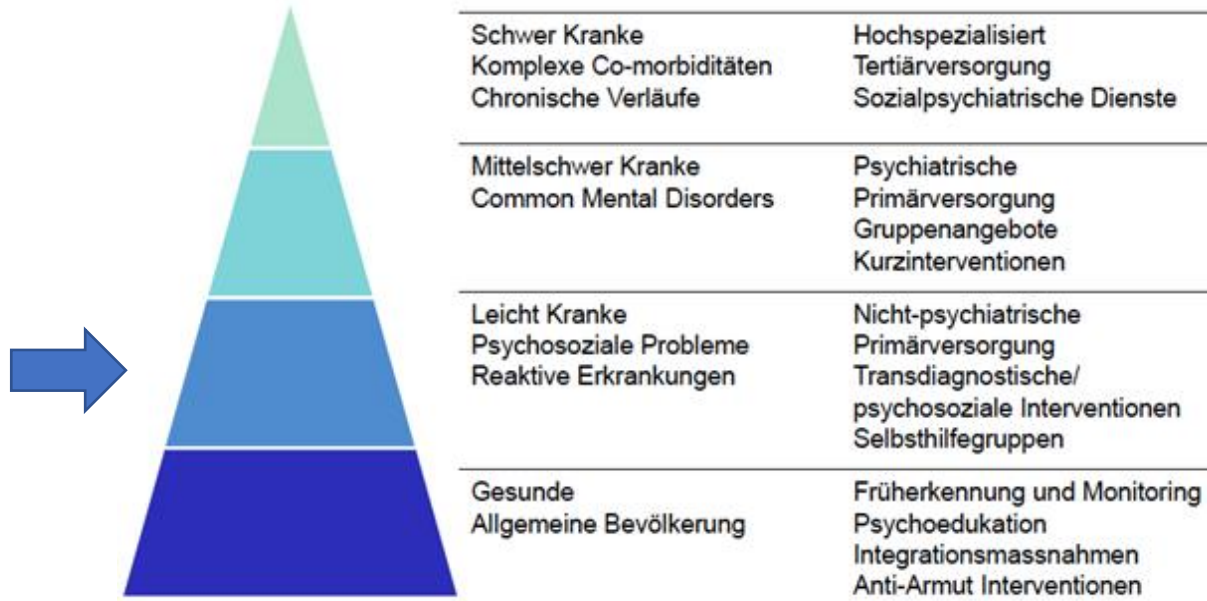
Niederschwelliges psychosoziales Counseling für Geflüchtete in deren Herkunftssprache durch gut ausgebildete Peers

- Partner: Ipso, International Psychosocial Organisation
- Entwickelt in Afghanistan, 2015 Einführung in Deutschland
- Pilotprojekt Videocounseling BAZ –Altstätten 2020

Einordnung im Gesundheitssystem



Stepped care



Klient:innen



- Wer: Leicht belastete Menschen, mit Kriegs-, Flucht-, Migrationstrauma und postmigratorischer Stress
- Methode: Value Based Counseling VBC®
- Wirkung: Stabilisierung und Symptomreduktion
Prävention von Chronifizierung psychischer Belastung

Gesundheit oder Soziales?



- Umfeldabklärungen und Vorarbeiten während fünf Jahren
- Verhandlungen mit verschiedenen Kantonen - Unklarheit, Unsicherheit, Verantwortungsdiffusion?
- SEM – BAG
- Heute Kantone AG, ZG, SEM

Wer ist daran beteiligt?



- Paxion, psychosozialer Support für Geflüchtete
- Kanton Aargau Departement Gesundheit und Soziales (DGS)
- Kanton Zug Direktion des Innern (DI)
- Partner: Psy4Asyl Aargau
- Netzwerk von Migranti:innen-Selbstorganisationen



Integration in die Regelstrukturen

- Zuweisung durch fallführende Stelle, Asylsozialhilfe, Hausärzt:innen, Eigeninitiative
- Zusammenarbeit mit Diaspora-Organisationen, Medien

Berufsintegration Geflüchtete:

- Angemessene Anstellungsbedingungen, keine Auftragsverhältnisse

Finanzierung Investitionsphase 2023 - 2024



- Lotteriefonds Kantone AG und ZG
- SEM: Programm «Stabilisierung und Ressourcenaktivierung von Personen mit besonderen Bedürfnissen» (Programm Ressourcenaktivierung)
- Stiftungen und Einzelspenden

Finanzierung Betrieb (ab 4. Q 2024)



- Situationsbedingte Leistungen im Rahmen der Sozialhilfe vorgesehen (Counseling)
- Beiträge kantonale Integrationsprogramme 24-27 KIP3 werden geprüft (Psychoedukation, Sensibilisierung)
- Unterstützungen aus den Gesundheitsprogrammen der GFCH werden geprüft (Screening, Triage)

Herausforderungen, Chancen



- Angebot bekannt machen bei Behörden und Klient:innen
- Stigma, Ängste bei Klient:innen
- Berufsanererkennung mittelfristig
- Zusammenarbeit weitere Kantone
- Finanzierung über Schnittstellen
- ...

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit

